Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1964)

Heft: 198

Buchbesprechung: Fachliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweizerische Vereinigung gegen die Poliomyelitis, die Schweizerische Multiple Sklerose-Gesellschaft, die Pro Infirmis, das Schweizerische Rote Kreuz und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Eingliederung Behinderter ins Erwerbsleben (SAEB).

Man könnte die Reihe der Personen und Organisationen, denen wir im Laufe der zehn Jahre bei unserer Tätigkeit begegnet sind und auf deren Mithilfe bei der Betreuung der Lähmungspatienten wir immer wieder angewiesen waren, noch lange ausdehnen. Wichtig scheint uns aber nicht die Nennung all dieser Namen. Wir wollten nur die Tatsache hervorheben, dass wir uns bewusst sind, dass wir unsere Aufgabe nur in Zusammenarbeit mit andern lösen können und dass wir diese Zusammenarbeit immer und überall suchen. Der SVK ist ein Gemeinschaftswerk aller schweizerischen Krankenkassen und er will diese Gemeinsamkeit über diesen Kreis hinaus auf alle jene ausdehnen, die bei ihrer Tätigkeit den Krankenkassen begegnen, die einerseits die finanziellen Mittel der Krankenversicherung in Anspruch nehmen, die andererseits die Voraussetzung schaffen, dass diese finanziellen Mittel den Zweck, dem sie dienen wollen, erreichen.

Fachliteratur

FUNKTIONELLE ATMUNGSTHERAPIE

Mechanik - Leistungsfähigkeit - Versagen des Atem-Stimmapparates - Bronchialasthma und Lungenemphysem.

Von Dr. J. *Parow*, Leiter des Instituts für funktionelle Atmungstherapie der Krankenversicherungsanstalt Berlin (West) Hinterzarten. —

2. neubearbeitete Auflage, 1963. VIII, 156 Seiten, 32 Abbildungen, 8⁰. (Georg Thieme Verlag, Stuttgart), kartoniert DM 12.90

Die wichtigste Ergänzung dieser Auflage besteht in dem experimentellen Beweis für die Richtigkeit der vom Verfasser in der ersten Auflage aufgestellten, deduzierten Thesen von der *normalen* Atemmechanik.

Der früher dafür angewandte Ausdruck «Idealatmung» ist durch die Bezeichnung «Normalatmung» ersetzt, der die Grenzen der naturwissenschaftlichen Ausdrucksweise besser berücksichtigt und die Tatsache unterstreicht, dass nur die hier als normal beschriebene Art und Weise der Atembewegungen den normalen, funktionell-anatomischen Gegebenheiten entspricht. Dabei ist mit «normal» nur das völlig Intakte bezeichnet, so wie es die Sprachlogik gebietet und in der Mechanik selbstverständlich ist. «Normal» mit durchschnittlich gleichzusetzen, wie im medizinischen Sprachgebrauch üblich, dürfte irreführend sein und keiner Kritik standhalten.

Die Erläuterung und Beurteilung vieler Fragen und Methoden, die das Thema, die funktionelle Seite der asthmatischen Erkrankungen am Rande berühren, wurde soweit wie möglich gekürzt. Andererseits wurde die Atembehandlung bei Herzerkrankungen zu einem eigenen Kapitel erweitert und ihre Anwendung nach Thoraxoperationen und in der Schwangerschaft hinzugenommen. Damit ist das gesamte Gebiet wissenschaftlicher Atmungsbehandlung erschöpfend dargestellt.

YOGA UND UNSERE MEDIZIN

Aerztliche Anleitungen zu Yoga-Uebungen von Dr. G. S. *Mukerji*, Kalkutta, und Dr. W. *Spiegelhoff*, Hilden. Geleitwort von Professor Dr. Dr. Dr. W. *Knipping*, Köln.

136 Seiten, 109 Abbildungen, Ganzleinen DM 19.80. — Hippokrates Verlag GmbH, 7 Stuttgart.

Warum ein neues Yoga-Buch?

Weil hier erstmalig die körperlichen Auswirkungen der Yoga-Uebungen mit dem Rüstzeug unserer medizinischen Wissenschaft gemessen werden. Ein deutscher Internist und Sportarzt Dr. med. Spiegelhoff und ein Yogi Dr. med. Mukerji, der in seiner Heimat und in Deutschland die medizinischen Examina ablegte, beschreiben eingehend und instruktiv die einzel-

nen Yoga-Haltungen, die ihnen traditionell zugeschriebenen Wirkungen und erste Ergebnisse systematischer Untersuchungen.

Exakte Hinweise für das Erlernen geben jedem die Möglichkeit, die Uebungen anhand des Buches durchzuführen. 88 Haltungen sind bildlich dargestellt.

Jedem, der bereit ist, dieser uralten Form körperlichen Trainings sein Interesse zuzuwenden, wird dieses Buch Wichtiges zu sagen haben.

Dr. med. Joseph Evers
GESTALTWANDEL
DES KRANKHEITSGESCHEHENS

Abnahme der Infektionskrankheiten
Zunahme der Stoffwechselkrankheiten

212 Seiten und 22 Abbildungen im Text und auf Tafeln. Ganzleinen DM 22.—. Karl F. Haug Verlag, Ulm/Donau

Die Industrialisierung der Landwirtschaft ist ein Kennzeichen des XX. Jahrhunderts. Ihre wirtschaftspolitischen Vorteile überdecken zumeist die gesundheitlichen Schäden, die in ihrem Gefolge auftreten. Man weiss zwar aus der Statistik, dass die Infektionskrankheiten in den letzten 100 Jahren gewaltig abgenommen haben und ist stolz auf diesen Erfolg der ärztlichen Kunst. Man vergisst darüber aber, dass in gleichem Masse die Stoffwechselkrankheiten zunehmen und dass zwischen diesen beiden Vorgängen ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Unsere heutigen in grossen Monokulturen erzeugten Lebensmittel haben nicht die biologische Qualität, wie sie frühere Wirtschaftsformen hervorgebracht haben. Dr. med. Joseph Evers, der heute im 70. Lebensjahr steht, hat Jahrzehnte hindurch seine ländliche Praxisarbeit mit intensiven Forschungen auf dem Gebiet der menschlichen Ernährung verbunden. Er ist den Wechselbeziehungen zwischen dem zurückgehenden Gesundheitsstandard und unseren heutigen naturentfremdeten Nahrungs- und Genussmitteln nachgegangen und hat daraus eine besondere Diät-Therapie entwickelt, mit der er vielbeachtete Heilerfolge erzielte. Auch in der gefürchteten Multiplen Sklerose sieht Dr. Evers eine Stoffwechselerkrankung, die auf falsche Ernährung zurückzuführen ist. «MS»-Patienten aus allen Teilen Deutschlands und aus vielen Ländern der Welt kommen zu ihm. Sie alle finden Rat und Hilfe und meist auch Heilung. Dr. Evers ist es auch gewesen, für den im heimatlichen Sauerland mit staatlicher Förderung und Unterstützung die erste «MS»-Klinik Europas gebaut wurde. In seinem Buch «Gestaltwandel des Krankheitsgeschehens» setzt sich der temperamentvolle Verfasser eindringlich für seine Therapie ein. Seine Darlegungen sind klar, seine Argumente überzeugend; die grosse Zahl geheilter Patienten darf als augenfälliger Beweis für die Richtigkeit seiner Methoden gelten. Jeder mit Stoffwechselerkrankungen konfrontierte Arzt wird Nutzen aus diesem Werk ziehen und dem Autor Dank dafür wissen. Aber auch interessierte Laien werden das Buch mit Gewinn lesen.

Dr. phil. G. Ruof ASTHMAKINDER

1964, 115 Seiten, kartoniert. Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogischen Psychologie, Band 6, F./DM 14.—. Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Das Problem des Asthmaleidens durchzieht die Geschichte der Medizin vom Altertum bis zur Gegenwart. Das Schrifttum weist eine nahezu unübersehbare Menge von Arbeiten zur medizinischen Therapie auf.

Dagegen gibt es in der deutschsprachigen Literatur keinen Beitrag zur Frage der pädagogischen Bedeutung des Asthmaleidens. Das vorliegende Buch macht auf die vielschichtige Problematik aufmerksam und beginnt zugleich, sie als Aufgabe zu sehen. Die Verfasserin beschreibt, was sie im Umgang mit asthmaleidenden Kindern und den für sie verantwortlichen Erwachsenen gesehen und erfahren hat. Der Leser erhält einen Eindruck sowohl von der Vielförmigkeit und dem Verlauf des Leidens, als auch von der noch grösseren Mannigfaltigkeit dessen, was von seiten des Kindes selbst, seiner Familie, seiner biologischen und sozialen Umwelt hilfreich oder verhängnisvoll in den Gang seiner Erziehung als dem Prozess seiner Menschwerdung eingreifen kann. Am Schluss der Arbeit werden die hemmenden Kräfte noch einmal besonders hervorgehoben und die

Möglichkeiten, sie zu vermeiden, auszuschalten oder durch förderliche zu ersetzen, werden erörtert.

Das Verzeichnis der Literatur aus Medizin, Psychologie, Pädagogik und Soziologie zeigt die Vielfalt der Aspekte, die zu beachten sind, damit das Problem und seine Tragweite deutlicher in Erscheinung treten. Das Buch möchte all denen dienen, die auf Grund ihrer Tätigkeit oder Stellung Verantwortung für asthmaleidende Kinder wahrzunehmen haben.

VORANZEIGE Vortrag mit praktischen Beispielen von

Frl. Ursula Schmid, Lehrerin am Konservatorium Zürich und Mitarbeiterin des psychologischen Dienstes des Kantons Zürich:

«Einführung in die Entspannungsmethode nach Gerda Alexander, Kopenhagen»

Samstag, den 28. November 1964, 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich - Enge

Mitteilungen

Le Cercle d'Etude de Suisse Romande organise *les 7 et 8 novembre prochains* deux journées de réunions scientifiques à *Genève*

Amphithéâtre des Policliniques
Hôpital Cantonal
24, Rue Micheli du Crest.

Anfin de raffermir les liens franco-suisses, nous nous faisons le plaisir et l'honneur d'inviter nos collègues Français à participer à ces réunions et nous espérons qu'ils seront nombreux à répondre à notre invitation.

Le programme d'étude définitif sera communiqué à chaque participant ultérieurement, mais nous pouvons déjà vous annoncer que :

La première demi-journée sera consacrée à l'*ostéopathie*, quant à la deuxième journée, elle verra la *rééducation d'un hémiplégique* à ses différents stades (Méthde *Bobath)* et l'*Ergothérapie* (par une ergothérapeute diplômée).

Pour faciliter les réservations d'hôtels nous vous demandons de vous inscrire de M. Pierre *Riehling*, Physiothérapeute
90, Av. de Morges, *Lausanne*

Le Cercle d'Etude *Romand*

Kollege Kurz, Haifa, Israel (bei uns bekannt durch seine Filme und Vorträge) teilt uns mit, dass er eine tüchtige Heilgymnastin-Physiotherapeutin, evtl. Physiotherapeut benötigt. Da die Einarbeitung in seine speziell entwickelten Methoden gewisse Zeit in Anspruch nimmt, wünscht er einen Arbeitsvertrag von ca. 2 Jahren. Offerten sind direkt an untenstehende Adresse zu richten:
F. G. Kurz, Institut de Physiotherapie
19, Vitkin Street, *Mt. Carmel, Haifa*
Israel

In der Zürcherischen Eingliederungsstätte für Behinderte «Appisberg» in Männedorf (in der Nähe von Zürich) wird für möglichst bald eine zweite

diplomierte Krankengymnastin

gesucht (Krankengymnastik bei verschiedenen Behinderungen inkl. Prothesentraining der Amputierten). Entlöhnung nach Besoldungsvorschrift des Kantons Zürich. Geregelte Freizeit, alternierende 5-Tage-Woche. Unterkunft und Verpflegung im Hause. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Chefarzt Dr. K. Oppikofer.